

HTML-Ahnenliste mit den Varianten Vaterstämme & Namenslinien. Wie lege ich eine solche Datei an und wie binde ich sie in meine Website ein?

Eine solche AL kann natürlich auch für den eigenen Gebrauch auf den PC gelegt werden. Dann bedarf es keiner einschränkenden Überlegungen. Soll sie jedoch auf die eigne Homepage und dort in einen nicht Passwort geschützten Bereich gelangen, ist bei den folgenden Schritten besonders auf den Datenumfang zu achten.

In **Schritt 1** geht der intuitiv arbeitende Anwender in die Navigation <Auswertungen - Ahnenlisten - HTML-Stämme nach LV>. Das ist im Prinzip richtig so. Allerdings müssen beim Kürzel **LV = Listenvorlage** alle Warnlampen aufblinken. Wenn nämlich nun weitergeklickt wird (z.B. auf Vaterstämme) mit dem Ziel, die Liste jetzt zu erstellen, erscheint das Warnfeld: „Keine Listenvorlage definiert“, und wenn man anschließend diese Warnung wegdrückt passiert gar nichts.

Schritt 2: Sie gehen jetzt - und sollten dies, wenn sie bereits mit dieser Programmeigenart vertraut sind, von Anfang an tun - in die Navigation <Einstellungen - Optionen / Listenvorlage>. Was hier zu



beschreibt das Hilfemenü unter <Listenvorlage-Erstellung automatisch>. Hieran orientieren sich die folgenden Schritte. Dass man zuerst den Probanden auswählt, meist schon ausgewählt hat, ist eigentlich klar. Das Wichtigste aber ist, sich zu vergewissern, ob die **Kekulé-Nummerierung** so eingestellt ist, wie man sie darstellen möchte. Das an dieser Stelle zu vergessen, bedeutet später Wiederholen aller Arbeitsgänge, weil nämlich die entsprechenden Nummerierungen fehlen bzw. unvollständig sind. Und diese sind zur Orientierung in einer HTML-Liste noch wichtiger als in herkömmlichen Darstellungen. Sie haben vergessen, wie das geht? Kein Problem:

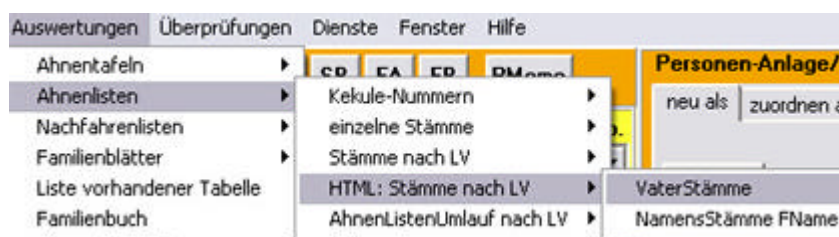


Tragen Sie die gewünschte Nr., also wohl die 1, in das Kästchen <neue Kek Gen.> ein, drücken Sie mutig die Tab-Taste Ihrer Tastatur, und schon haben Sie die neue Nummerierung.

Schritt 3: Sie sind dabei, eine Auswertung zu erstellen! Wenn Sie an diesem Punkt den **Datenumfang** (siehe Vorbemerkung) noch nicht festgelegt haben, müssen Sie es spätestens jetzt in der Maske <Einstellungen - Optionen> unter den Karteikarten <Einstellungen, Formatierungen, Personenliste 1, Personenliste 2> tun.

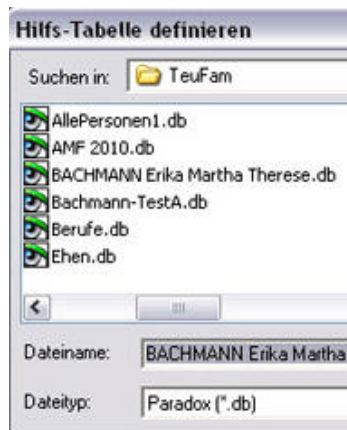
Da Sie die Daten öffentlich machen wollen, werden die meisten Felder-Kästchen unangekreuzt bleiben. Wichtig sind jedoch die Einstellungen zu <Personen unterdrücken>, z. B. ab <Geb. Jahr> 1910, die <Generationentiefe>: lieber eine zu große als zu kleine Zahl wählen und vielleicht noch Festlegungen zur Quellendarstellung.

Schritt 4: Kehren Sie nun wieder in die Karte <Listenvorlage> zurück. Entscheiden Sie sich dort für <sortiert>, <Vaterstämme> und eine wieder hohe <Generationentiefe> von z. B. 10, und drücken Sie anschließend die Schaltfläche <Liste automatisch erzeugen>. Es erscheint nun der Name des Probanden, die Zahl der Einträge und die Bemerkung <Liste geändert>. Was nun? Lassen Sie sich nicht dadurch irritieren, dass Sie keine neue Anweisung erhalten. Sie haben das Erstellen der **Listenvorlage gescha**ft und müssen nun zur Navigation <Auswertungen> zurückkehren



Schritt 5: Nach dem Drücken der Schaltfläche <VaterStämme> erscheint das Fenster

<Hilfstabelle definieren> mit dem voreingestellten Probanden als Titel,



und nach dem Betätigen von <Öffnen> (auf dieser Maske) erscheint als Folgemaske nun die **Maske <HTML-Seiten erstellen>**.

Jetzt geht es darum, den Pfad der HTML-Datei zu bestimmen, den Begrüßungstext, das Layout der Seite, nämlich Hintergrund, Schrift und Farben, und die Struktur der Seite festzulegen.

Als Hauptpfad sollten Sie direkt das Verzeichnis innerhalb Ihres Website/Homepage-Ordners

wählen, in dem Sie die HTML-Datei platzieren möchten.



Das automatisch vorgeschlagene Unterverzeichnis können Sie unverändert übernehmen. Auch den Titel der Begrüßungs- oder Startseite können Sie wie vorgeschlagen übernehmen und bei Bedarf später noch mit Ihrem HTML-Tool nachbearbeiten.

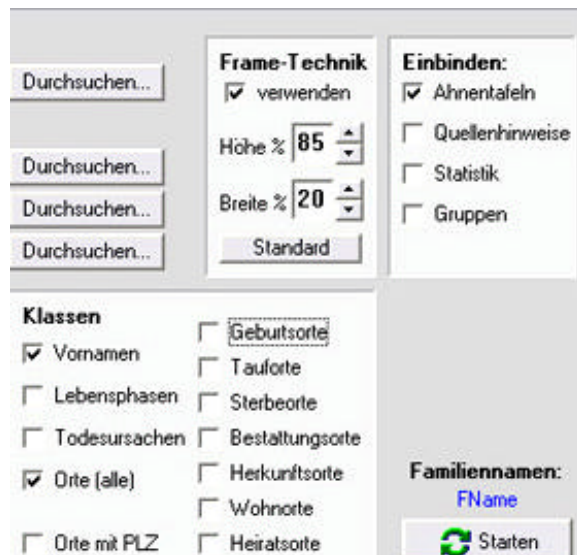
Unter Begrüßung können Sie unter vorhandenen txt-Dateien wählen oder selbst eine geeignete Datei erstellen. Das machen Sie allerdings am besten außerhalb dieses Ablaufs. Am günstigsten bereitet man sich solche Dateien schon vorher in einem gesonderten Arbeitsgang vor.

Die Auswahl des Style-Sheets, also des Layouts von Text und Texthintergrund, ist Geschmacksache. Wer eine nüchterne Darstellung ohne besondere ästhetische Wünsche vorzieht, ist mit dem voreingestellten GFA-Style Sheet nicht schlecht bedient. Sie haben aber auch weitere schöne Möglichkeiten. Probieren Sie einfach ein bisschen!

Unter <Frame-Technik verwenden> gibt eine Breite von 20% mehr Raum für die eigentlichen Daten.

Unter <Klassen> entscheiden Sie, welche Felder Sie sich sortiert anzeigen lassen wollen. Bei kleineren, noch nicht sehr durchstrukturierten Personenmengen reicht es meist, die Orte gesamt und nicht differenziert nach Geburts-, Heirats- und Sterbeort anzuzeigen.

Falls Sie die HTML-Datei jedoch für eine kritische Sichtung ihrer Daten einsetzen, sollten Sie ruhig alle Klassen auswählen. Denn jegliche unsystematische Datenerfassung, Lücken in den Nachschlagetabellen so wie falsche und doppelte Eintragungen werden durch die aufgegliederte Datenstruktur konsequent durchleuchtet.



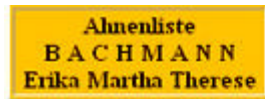
Das Einbinden von **Ahnentafeln** ergibt eine gute graphisch-optische Orientierung. Mit der Schaltfläche <Starten> lösen Sie die Produktion der gewünschten HTML-Datei aus. Die anschließende Frage „Soll die benützte Ergebnis-/ Hilfstabelle gelöscht werden“, können Sie getrost mit Ja beantworten. Denn es gibt meist keinen Sinn, diese Tabelle aufzubewahren, da sich der Datenbestand bis zur nächsten Dateierstellung mit Sicherheit wieder geändert hat.

Schritt 6: Nun haben Sie das Ergebnis in Form einer HTML-Datei vor Augen. Trotz aller Voreinstellungen sieht man meist erst jetzt, dass die Einstellungen des Begrüßungsblattes verbesserungswürdig sind. Diese Änderungen in Inhalt und Layout (Schriftgrößen etc.) nehmen Sie sehr leicht mit ihrem HTML-Tool vor, das sie auch für das Erstellen der Website verwenden (z. B. Macromedia Dreamweaver, MS-FrontPage oder andere). Ob Sie es wollen oder nicht, es geht sowieso nicht ohne eine kleine Nachbearbeitung, weil neben dem „Weiter“-Link auf der

Begrüßungs- / Startseite ein „Zurück“-Link zur entsprechenden Ausgangsstelle Ihrer Website gebraucht wird.

Aber stimmt das HTML-Ergebnis überhaupt? Wieso gibt es plötzlich zwei Bachmann-Linien?

Schritt 7



Familien

B C D H K S

[BACHMANN 1](#)

[BACHMANN 2](#)

[BOHME](#)

[BRAND](#)

[CORVINUS](#)

[DETTOW](#)

[HARTUNG](#)

[HESSE](#)

[KNIPPING](#)

Alphabetischer Personen-Index

BACHMANN 1

- [BACHMANN Erika Martha Therese * 2](#)
- [BACHMANN Franz Christian Friederich](#)
- [BACHMANN Johann Heinrich Ludwig *](#)
Tischler
- [KAHLE Johann Heinrich Ludwig, Husar :](#)

BACHMANN 2

- [BACHMANN Sophie Wilhelmine * 22.02](#)
- [BACHMANN Konrad Wilhelm](#)

Die Erklärung ist folgende: 1818 ritt der Husar Johann H.L. Kahle durch Sophie Bachmanns Ort. Der Sohn aus dieser Verbindung wurde Johann H.L. Bachmann. Da die HTML-Ausgabe nach **<Vaterstämme>** aufgebaut wurde, begründet er die neue Linie Bachmann1, seine Mutter wird nun zu Bachmann2. Am Anfang von Bachmann1 steht aber

Johann H.L. Kahle als Stammvater.

Schritt 8: Stellt man dasselbe Datenmaterial nun noch einmal mit der Option **<Stämme FName>** dar, sieht man das folgende Ergebnis:

Die Mutter Sophie Bachmann, ist nun in eine einzige Namenslinie Bachmann eingereiht.

BACHMANN

- [BACHMANN Erika Martha Therese * 24.05.1886 in](#)
- [BACHMANN Franz Christian Friederich * 06.07.185](#)
- [BACHMANN Johann Heinrich Ludwig * 17.06.1819](#)
Tischler
- [BACHMANN Sophie Wilhelmine * 22.02.1798 in Grc](#)
- [BACHMANN Konrad Wilhelm](#)



Schritt 9: Wenn Sie mit dem Ergebnis Ihrer HTML-Datei zufrieden sind, sollten Sie die dieser zu Grunde liegenden Einstellungen sichern, und zwar über die Befehlskette: **<Einstellungen-Optionen, Datei - PersonenOptionen Speichern>**. In der sich jetzt öffnenden Maske speichern sie z.B. **<html-ahnlist.opt>** ab. An derselben Stelle können sie die entsprechenden Einstellungen später über diese Datei erneut laden und ersparen sich so mühevollle Neueinstellungen.